

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

September/Oktober 2017

Jahrgang 32



Neues aus K07

Fieldday, immer wieder eine Herausforderung!

Christofer, DK2CL



Die Durchführung der Fielddays ist jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung. Obwohl sich die Vorbereitungen letztendlich immer wiederholen, bleibt da, zumindest bei mir, immer so ein besonderes Gefühl. Klappt wirklich alles, wurde irgendetwas im Vorfeld vergessen, sind genug Leute am

Lager, kommen genug Helfer zum Aufbauen auf das Gelände und, und, und.

Aber, wie sich auch jetzt beim SSB Fieldday wieder herausgestellt hat, sind die meisten Ängste, oder sagen wir besser Zweifel, ohne Grund.

Wir schaffen es immer eine tatkräftige Mannschaft zusammen zu bekommen, die dann letztendlich ein Ziel verfolgt. Und dass in einem sehr harmonischen Miteinander.

Jeder hat mittlerweile so seinen Platz bei den Vorbereitungen und beim Aufbau gefunden, was aber nicht heißen soll, dass wir uns nicht über weitere Helfer aus unseren Reihen freuen würden. Ein paar Leute mehr würden uns sicherlich noch den einen oder anderen Handgriff erleichtern und den Zeitplan beim Aufbauen etwas lockern. Je mehr umso besser und entspannter.

Und was das Allerschönste ist, sollte jemand einmal aus irgendwelchen Gründen nicht voll zur Verfügung stehen, findet sich immer jemand der dann einspringt. Es ist immer schlecht die Leistungen einzelner Personen hervor zu heben, aber es sei mir erlaubt, dass ich mich an dieser Stelle, stellvertretend für alle Helfer einmal ganz besonders bei Rudi, DJ8KZ, bedanke. Er hat, nachdem bei der Vorbesprechung bekannt wurde, das Andreas, DJ5PN, für den SSB Fieldday die Getränke nicht organisieren kann, sofort zugesagt, seinen Job zu übernehmen. Genau das ist es, was den Fieldday beim OV Mainz zu so etwas Besonderem macht.



Ob es um das Aufstellen der Masten geht, oder den Aufbau der Antennen. Immer ist jemand dabei der mit anpackt. Und dass wir genug Spaß bei der Sache haben, hat man in diesem Jahr sowohl im Juni als auch im September ganz deutlich gesehen. Das spiegelt sich dann auch in den tollen Ergebnissen wieder.



Aber, ein kleiner Wermutstropfen bleibt bei mir dann doch noch: Ich finde es sehr schade, dass alle die, die nicht in die Kneipe kommen, weil es so laut ist, oder den Weg in den Turm zu den QSL Karten scheuen, weil der so hoch ist, es nicht schaffen an einem der beiden Fielddays mal auf dem Gelände vorbei zu schauen. Jetzt haben wir uns in diesem Jahr sogar die Mühe gemacht und ein OSL Büro am Fieldday-Gelände eröffnet (quasi einen QSL Drive-In eingerichtet), oder den Samstag grundsätzlich als besonderen OV Abend mit Grillfeier eingerichtet und trotzdem wird es von vielen Mitgliedern nicht angenommen. Vielleicht klappt das ja auch im nächsten Jahr ein wenig besser.



Mehr zu sehen gibt's im Fotoalbum: https://photos.app.goo.gl/TaWCfHZcFaRLqNxl3



Neues aus K07

5. Platz im SSB-Fieldday?

pn - Mit einer vorläufigen Einstufung auf Platz 5, ist der Ortsverband mit seinem eingereichten Ergebnis derzeit in den Listen des DARC-Referates zu finden.

Wir haben es tatsächlich wieder zu einem zweiten Fieldday dieses Jahr geschafft und das noch mit einer Aussicht auf eine Platzierung, die unsere Erwartungen übertrifft, was will man mehr.

Der am ersten September-Wochenende stattgefundene Fieldday der Region-1 Zone

hatte uns wieder nach Mainz-Finthen gelockt. Am Mikrofon hatten sich auch andere Operators an die Station getraut. Das hatten wir seit Jahrzehnten nicht mehr, eine YL an der Station: Asgard, DH1PR, die mit Wolfgang DF7PN, die erste Stunde eröffnete. Unermüdlich hatte auch Zik DK8ZZ wieder viele Stunden an der Station verbracht – immer gut gelaunt. Überhaupt war die Stimmung an diesen Tagen nicht nur unter den Operators wieder phänomenal. Mehr Eindrücke vom Fieldday hat Euch Christopher, DK2CL, ja bereits rüber gebracht.

Aurora Borealis



pn - Anfang September war es in aller Munde: der heftigste Sonnensturm der letzten 10 Jahre war beobachtet worden. Da es bekanntlich bis zu 2 Tagen dauern kann, bis sich die Auswirkungen auf der Erde bemerkbar machen, ist eine gewisse Reaktionszeit gegeben. Die hat Rudi, DK7PE, ausgenutzt und ist kurzer Hand nach Tromsö in Norwegen ausgerückt um Nordlichter aufzunehmen.

Mit Fotoausrüstung hat er nicht nur Fotos, sondern auch im Video eine ganze Reihe der Polarlichter festgehalten. Hier gab es richtige Lichtexplosionen zu bestaunen. Rudi hat nun ein Video bereitgestellt und entführt uns darin für einen Moment in eine andere Welt. Viel Vergnügen. <u>Youtube-Video:</u> [1]



Wer selber mal schauen will, ob es gerade Nordlichter zu sehen gibt, kann diese Internetseite besuchen. Hier sind viele Live-Webcams verlinkt, die uns den Nachthimmel zeigen. Vielleicht habt ihr ja Glück. Sonnen-Sturm: [2]

- [1] https://youtu.be/mdcwEGra1Ts
- [2] https://sonnen-sturm.info/polarlichtvorher-sage/polarlicht-webcams/

Versteckte Antennen geprüft

pn - Wie steht es um die Antennen im Holzturm? Dieser Frage sind Günter DF7GB und Wolfgang DF7PN am OV-Abend 18.08.2017 nachgegangen. Mit dem neuen "RigExpert" AA-230 Zoom war es eine leichte Übung sich mal breitbandig die Kurzwellen- und UKW-Antennen anzuschauen, die wir seit Jahrzehnten unverändert benutzen.

[rechts] Günter, DF7GB, zeigt eine mustergültige Messung für 7 MHz

Die Überraschung war deswegen nicht allzu groß, als wir dabei sehen mussten, dass nicht mehr alles im "grünen Bereich" ist. Es gibt Handlungsbedarf.

Der UKW Rundstrahler und die drehbare 4 Element 2m-Quad liegen mit ihrem Resonanzbereich um etliche MHz außerhalb ihrer gewollten Spezifikationen. Bei der Kurzwellen-GP sah die Sache schon entspannter aus. Hier trafen zwar die Resonanzstellen überwiegend die Amateurfunkbänder, jedoch mal im CW-Bereich, mal am oberen Band-Ende. Auf 15m gab es keinerlei Anpassung mehr.



Dieser Aufgabe, einer schrittweisen Kontrolle mit Reparaturen, werden wir uns bei nächster Gelegenheit widmen müssen. Wer mag da mitmachen? Eine einmalige Gelegenheit, mal einen Blick unters Dach zu werfen, gibt es nicht jeden Tag.

APRS-Gateway für den Holzturm

pn - In diesem Herbst konzentrieren wir uns mehr auf praktische Tätigkeiten, als auf Vorträge. Ein erstes Projekt, was wir für sinnvoll halten, wäre ein APRS-Gateway für den Holzturm.

Kurz zur Auffrischung: APRS ist das Packet-Radio-Netz für Standortmeldungen von Autos, Booten, Wetterstationen usw.



Eine gute Adresse im Netz um sich das anschauen zu können wäre [1] oder auch [2]

Was benötigt man dazu um APRS empfangen, dekodieren und ans Internet abgeben zu können? Die Materialliste ist kurz und hält sich von den Kosten im Rahmen:

[1] http://APRS.FI

[2] <u>https://www.aprsdirect.com/center/49.98060,8.07360/zoom/11</u>

- Raspberry-PI mit Speicherkarte, Netzteil
- Wifi-Dongle (bei R-PI 3 eingebaut)
- DVBT-USB-Stick (R820T2)
- UKW-Antenne

Den Raspberry-PI hat Stephan, DF6PA zur Verfügung gestellt, den DVBT-Dongle hat Wolfgang, DF7PN beigesteuert. Speicherkarte und Netzteil sind ebenfalls vorhanden. Also kann man mit der Installation beginnen. Das haben wir auch jeweils an den Clubabenden im Holzturm schon zwei Mal gemacht. Dabei sind wir aktuell auf einem

guten Weg die Software-Installation abzuschließen. Eine Anleitung im Internet hilft uns dabei, dass wir nichts vergessen.

Noch gibt es genug zu tun und wir haben es auch nicht eilig. Wer da freitags mitmachen oder zuschauen will, ist gerne eingeladen sich dazu zu setzen. Letztendlich fehlt dann noch eine UKW-Antenne, die wir auch basteln könnten. Dann kann der Probelauf beginnen.

Wer noch Ideen für "danach" hat, ist herzlich eingeladen diese an einem Freitag mitzubringen.

RLP Aktivabende: das ist der Stand

pn - Aktuell sind bereits 3 Aktivitätsabende bestritten worden. Die Wertung zielt auf die Förderung von Aktivitäten in den Ortsverbänden hin, was sich dadurch zeigt, dass die besten 3 Mitstreiter in einem OV gewertet werden. Wir freuen uns, dass gerade wir in Mainz, einer der stärksten und aktivsten Ortsverbände in Rheinland-Pfalz sind.

Die Wertung für den im August durchgeführten 10m Abend zeigt unsere Stärke auf: **Rudi, DK7PE**, hat mit seiner HB9CV und der gestockten 5/8 auf 10m den **2. Platz** erreicht. Ebenso aktiv und wacker geschlagen

haben sich: **5. Platz Zik, DK8ZZ** - und **Wolfgang, DF7PN** mit **Platz 11.**

In der Gesamtwertung aller 3 von 4 Abenden liegt K07 Mainz derzeit auf dem

Platz 2

Das ist der richtige Ansporn für den 4. Aktivitätsabend, den es **am 3. Oktober** zu bestreiten gilt. Legt Euch nochmal alle richtig ins Zeug - viel Erfolg allen Teilnehmern!

Aktivitäten im Herbst

pn - Es liegen noch einige Vorhaben an, für die es aktuell noch keine festen Termine gibt. Einiges können wir am OV-Abend angehen, anderes vielleicht in Workshops. Das werden wir in der Sonntagsrunde und dem Newsletter-DL0MZ mitteilen.

Unser Ausblick für den Herbst:

- Projekt: APRS-Gateway aufziehen und betreuen – UKW Antenne basteln
- Antennen unter dem Dach inspizieren
 → Mängelliste erstellen
- Blick hinter die Kulissen: Web-Auftritt DL0MZ – Das Autorensystem

- Digitaler Funk: DMR Bedienung, Programmierung und Betriebstechnik anhand dem MD-380/RT3 (Handfunke)
- Stephans Workshops mit dem Microcontroller NodeMCU – mehrere Folgetermine

Empfehlung: beim Newsletter anmelden Wer am Ball bleiben will, sollte sich mit seiner E-Mail-Adresse auf www.dl0mz.de anmelden. Die Newsletter-Box ist am rechten Rand auf der Startseite.



Neues aus K07

Ferienkarten-Aktion im Holzturm

Peter, DK8PX:

Alle Schulkinder freuen sich, wenn die großen Ferien starten. Für 7 Kinder begann die Ferienkartenaktion mit einem Besuch bei den Funkamateuren. Am Samstagmorgen, 22.07.2017, trafen wir uns oben im Holzturm. Manche kamen hoch gerannt, aber es gab auch welche die geschnauft haben! Thomas, DL7FBT, hatte dazu alles organisiert. Bei der Begrüßung bekam jeder der Jungen und das einzige Mädchen ein Namensschild, so dass wir uns ansprechen konnten. Nach der Einführung stellte Thomas das Steckbrettchen und die verschiedenen Bauteile vor. Dann waren die Kinder auch nicht mehr zu halten und ich. DK8PX, kam dann als Helfer zum Zuge.



Thomas, DL7FBT:

Bisher hatten wir, meist Ottfried, DK1EI, eine Schaltung mit den Kindern gelötet. Das hat den Vorteil, dass die Schaltung transportsicher und funktionsfähig nach Hause kommen konnte. Leider gibt es immer weniger Bausätze oder Ideen die man in kurzer Zeit umsetzen kann und interessant sind. Meine Idee hinter dem Aufbau auf einem Steckbrett war, dass die Kinder die Schaltungen zu Hause immer wieder nachbauen können, wenn sie wollen und sich so mit Elektronik beschäftigen.

Peter, DK8PX:

Als jeder den Dreh heraus hatte, wie man die Drähte einsteckt, ging es voran. Blinklicht, Summer, Alarmanlage wurden gesteckt und getestet, manchmal funktionierte es gleich, ansonsten halfen wir dabei. Eine Pause machten wir auch, es gab was aus unserem Kühlschrank zu trinken und Thomas stellte eine Dose mit Gummibärchen auf den Tisch. Er hatte auch zwei PMR-Funkgeräte mitgebracht, die dann getestet wurden. Einer der Jungs lief mit dem Gerät runter und meldete sich von dort. Das wollten dann auch alle anderen machen. Einer lief sogar zweimal die Treppen runter und wieder rauf.

Thomas, DL7FBT:

Trotz zweier Fehler in meinen Unterlagen hat es den Kindern, glaube ich, gut gefallen. Da es auch mir Spaß gemacht hat, werde ich es nächstes Jahr wieder angehen, verbessern und versuchen interessantere Schaltungen zu finden. Die Kinder können nämlich viel mehr als man denkt.



Überrascht waren wir, mit wie viel Enthusiasmus die Kinder an die Funkgeräte gestürmt sind. Ob ein QSO auf 2m zustande kommt weiß man ja nie so genau. Außerdem muss man sich mit den PMR-Geräten nicht unbedingt an Regeln halten und so konnten die Kids unbelastet rumfunken.

Besten Dank an Peter ohne den ich das nicht geschafft hätte.

Peter, DK8PX:

Nach der Pause wurde der Tongenerator angemacht und der Morsecode rausgesucht. Jeder schrieb seinen Namen sowie die dazu passenden Morsezeichen auf einen Zettel, dann wurde die Morsetaste benutzt und Thomas und ich nickten, wenn der Name richtig war. So verging die Zeit schnell und

sie verabschiedeten sich. Einige wollen nächstes Jahr wiederkommen.





Neues aus K07

Projekte mit dem NodeMCU

Zum Workshop jetzt anmelden

Wieder einmal hat Stephan, DF6PA, einen Workshop aufgelegt. Diese Mal beschäftigt er sich mit dem kleinen Mini-Computer "NodeMCU" [1], der als günstiger Einstieg für neue Projekte dient. Was man damit alles Treiben kann, zeigt er uns und nimmt ein erstes Projekt in Angriff: Ein Temperatursensor, soll seine Daten über das eigene Hausnetz liefern.

[1] http://www.mikrocontrol-ler-elektronik.de/nodemcu-esp8266-tutorial-wlan-board-arduino-ide/

Vorab sei hier schon vermerkt: Der erste Workshop war nach Bekanntgabe über den Newsletter sehr schnell ausgebucht, da die Anzahl auf 6 Plätze beschränkt ist. Da aber ein weiteres Interesse besteht, haben wir schon die Zusage von Stephan, dass er diesen Workshop im Januar nochmal wiederholt. Hier die Termine:

- Workshop 1 Gruppe 1 (ausgebucht): 02.12.17
- Workshop 1 Gruppe 2 (4 Plätze frei): 27.01.18



Anmeldeschluss: 09.10.17 (wegen Materialbestellung)

Stephan sagt zum Ablauf der Workshops:

Zuerst gibt es eine Einführung in den Controller. Danach bringen wir die Arduino Entwicklungsumgebung auf euren Computern zum Laufen. Anschließend bauen wir die Schaltung auf einem kleinen Steckbrett auf (gehört zur Sammelbestellung) und erstellen das Programm in der Arduino IDE und übertragen es auf den NodeMCU. Ein eigenes WLAN (ohne Internetzugang) stelle ich

bereit zum Workshop.

Was bauen wir eigentlich:

Wir bauen eine kleine Schaltung auf, die einen DHT22 Temperatur-Sensor abfragt. Mit Hilfe des NodeMCU und dem dort verbauten WLAN Chip wird ein kleiner Web-Server programmiert, der die Messdaten auf einer Webseite darstellt. Keine wilde Sache, geht ja auch nur darum mal den Chip kennen zu lernen.

Zur Sammelbestellung:

Um sicher zu stellen, dass wir alle mit den gleichen Bauteilen arbeiten, mache ich eine Sammelbestellung und gebe das zum Selbstkostenpreis an euch weiter. **Bestellschluss: 09.10.17**

Zum Bastelkit gehören:

- NodeMCU, Microcontroller
- DHT22, Temperatur und Feuchtesensor
- Steckbrett mit 400 Kontakten
- Steckkabel
- USB Kabel
- Kleine Kiste wo alles reinpasst

Ich rechne mit Kosten von 10-13 Euro

Was ihr mitbringen müsst:

Einen Laptop mit Windows, Linux oder MacOS. Er sollte ca. 300MB freien Festplattenplatz haben und mind. einen freien USB Port haben. (USB 3.0 zickt manchmal aber geht auch). Ihr könnt auch einen Raspberry verwenden, aber dann braucht ihr ei-Monitor dafür der mindestens nen 1024x768 Pixel Auflösung hat, da ansonsten die Arduino IDE nicht gut bzw. gar nicht angezeigt werden kann. Die gebräuchlichen 7" Monitore die für den Raspberry eingesetzt werden, funktionieren NICHT!

Vorab erledigen könnt ihr (dann haben wir mehr Zeit fürs Wesentliche): die Installation der Arduino IDE. Achtung! Bitte darauf achten, dass ihr die Version 1.8.4 verwendet! Ansonsten arbeiten wir mit unterschiedlichen Versionen und das macht mir dann Stress:-). Download:

https://www.arduino.cc/en/Main/Software

Ausblick auf mehr:

In der Planung sind zwei weitere Workshops zum Thema NodeMCU. In dem einen wird ein *Feinstaubsensor* gebaut. Kosten für alle Teile ca. 30-40 Euro. Termine gibt es noch keine. <u>Infos</u> dazu:

http://luftdaten.info/feinstaubsensor-bauen http://mainz.maps.luftdaten.info/#13/49.9904/8.2729

Im anderen möchte ich euch die Programmiersprache FORTH vorstellen, dass bin ich meinem Nachnamen schuldig:-) Diese Sprache ist anders als quasi alle anderen Programmiersprachen. Trotzdem wird sie zB. bei Experimenten auf der ISS verwendet oder bei Experimenten im Cern und auch die Steuerung einiger AKWs wird damit realisiert. Ich bin kein Programmierer und alles andere als fit in FORTH, aber ich finde, es ist ein spannendes Thema. Auch hier gibt es noch keinen Termin und keine Details.



Antennen

Eine 10m Vertikal mit Gewinn

Rudi, DK7PE

Der 10m Rheinland-Pfalz Kontest bietet immer wieder eine gute Gelegenheit neue Antennen für den bevorstehenden Europa Fieldday auszutesten. Am diesjährigen 10m Aktivitätsabend verwendete ich eine Vertikal mit einem Gewinn von 3dB rundum! J-Antennen, vertikale Halbwellenstrahler für 20, 15 und 10m, verwenden wir im OV Mainz schon seit einigen Jahren mit sehr guten Ergebnissen. Oft sind die Signale nur

unwesentlich leiser als auf dem Beam, manchmal sogar lauter, abhängig vom Einfallswinkel der Raumwelle. Dass die J-Antenne spannungsgespeist wird, beeindruckt inzwischen niemanden mehr, denn mit einer $\Lambda/4$ Phasenleitung lässt sich die hohe Impedanz bequem auf 50 Ohm Koaxialkabel anpassen. Ein weiterer Vorteil der Antenne: Sie benötigt keine Radials, da es sich um ein resonantes System handelt. Aus diesem

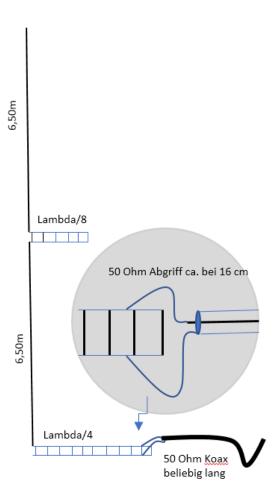
Grunde wird sie inzwischen auch sehr gerne als kompakte Urlaubsantenne in Verbindung mit einer Angelrute verwendet. Nach oben ist ja fast immer Platz!

Die Abstrahlung dieses vertikalen Halbwellenstrahlers ist für den Kontestbetrieb einfach ideal. Man arbeitet eine Station im Westen, danach ruft einer aus dem Osten und dann einer aus dem Süden. Alles geht sofort und ohne eine Antenne zeitaufwändig in die richtige Richtung drehen zu müssen. Und kommt es wirklich mal auf das letzte dB an, dann kann man den vorhandenen Beam ja immer noch nachdrehen...

Geht das Ganze dann auch noch mit Gewinn? Will man eine Vertikalantenne so aufbauen, dass sie zusätzlich sogar noch einen Gewinn bringt – und wer will das nicht - dann könnte man die Strahlerlänge z.B. auf ein ganzes Lambda erhöhen, was aber nur einen bescheidenen Gewinn von ca. 0,5 dB bringen würde. Das liegt daran, dass die Ströme in den beiden Halbwellenteilen der Antenne gegenläufig sind und sich dadurch nicht addieren.

Eine deutliche Verbesserung erreicht man, indem man den Ganzwellenstrahler in der Mitte trennt und die beiden Hälften über eine $\kappa/4$ Umwegleitung miteinander verbindet (gestockte J-Antenne). Dadurch wird der untere und der obere Teil der Antenne gleichphasig erregt = Gewinn ca. 1,9 dB. Das ist schon besser!

Wenn wir jetzt die beiden Strahler noch um eine halbe Wellenlänge voneinander trennen, dann haben wir den optimalen Stockungsabstand. Dies erreichen wir durch die Verwendung von zwei & 5/8 Strahlern in Verbindung mit einer & Umwegleitung. Eine ideale Lösung mit einem Gewinn von 3 dB gegenüber einem Dipol. Ein Gewinn in alle Richtungen, was einer Leistungsverdopplung gleichkommt und das sowohl sende- als auch empfangsseitig!



Die älteren OMs unter uns - also fast alle © - erinnern sich bestimmt noch an die Ringo Ranger Antenne für 2m - das hier ist die Version für 10m!

Mit einer Höhe von ca. 2 x 6,50m für das 10m Band braucht man lediglich einen Fiberglasmast von 15m Höhe. Die Antenne ist innerhalb von einer halben Stunde zusammengebaut. Ein kleiner Aufwand für ein tolles Antennenerlebnis beim Fieldday oder dem nächsten 10m RLP Kontest.

Vielleicht stellen wir diese Antenne ja beim nächsten Fieldday mit auf die Drachenwiese. Es wäre sehr interessant zu hören, wie sie sich gegen den Beam und unsere anderen Antennen auf 10m positioniert.

Ouellen:

- DK7ZB J-Antennen
- WDØO Collinear 5/8 Wave Omni Antenna for 2m



Neues aus K07

Interner Stellenmarkt des DARC Ortsverband Mainz – K07

Der Ortsverband Mainz - K07- des Deutschen Amateur Radio Club beteiligt sich seit vielen Jahren mit einem Stand an der Funkbörse in Oppenheim. Zur Vorbereitung und Teilnahme an dieser Aktion, suchen wir mit sofortiger Wirkung:

Mitarbeiterin / Mitarbeiter in Teilzeit

als Eventmanager mit Schwerpunkt "Flohmarktbeauftragte / -beauftragter"

Ihr Aufgaben- / Tätigkeitsfeld erstreckt sich über:

- die Ankündigung des Flohmarktes innerhalb unseres Ortsverbands
- die Akquise von zum Verkauf stehendem Equipment,
- der Planung und Teilnahme am Flohmarkt
- Aufbau eines Mitarbeiterstabs für die Standbesetzung

Ihr Profil:

- Verhandlungsgeschick
- Führerschein Klasse B
- eventuelle Stell- / Lagermöglichkeiten für Verkaufsgegenstände

Sollten Sie, trotz aller Onlinedienste, ein interessierter Flohmarktabenteurer sein und sich im Interesse des Ortsverband Mainz K07 hierfür engagieren wollen, dann wenden Sie Sich bitte bis zum 31.Oktober 2017 vertrauensvoll an den Vorstand Ihres zukünftigen Arbeitgebers.



Impressum

DF2PI Suitbert Monz

C.-F.-Goerdeler Str.7 55268 Nieder-Olm Tel/Fax: 06136-925478

E-Mail: ovv.k07@monz-online.de

Wolfgang Hallmann

Frh.-von-Wallbrunn Str. 42 55288 Partenheim 06732-64887

E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT

Thomas Bornheimer

Dr.-H.Rosenhauptstr. 6 55122 Mainz

Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättche:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:

15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz **Sonntagsrunde: 144.55 MHz** um 10:00 Uhr mit Neuigkeiten.



Neues aus den Nachbar-OVs

In Schlangenlinien übers Papier

Bei den Bodenheimer Ferienspielen bauen Kinder Roboterautos zusammen

Bericht [1] aus: Allgemeine Zeitung – Mainz – 20.07.2017 - Von Torben Schröder

BODENHEIM - Fabian ist überzeugt. "Es gibt immer so coole Sachen hier", schwärmt der Schüler vom Ferienspiel-Angebot des Bodenheimer Ablegers des Deutschen Amateur-Radio-Clubs. Elektronische Würfel, Radios, heiße Drähte und Elektromotoren wurden bereits unter dem Dach des Ortsverbands K 56 gefertigt, viele der neun Teilnehmer der aktuellen Ferienspiele waren schon bei mehreren dieser Aktionen dabei. Florian ist besonders überzeugt – er ist mittlerweile sogar Mitglied im Verein geworden. In diesem Jahr sind die Zwölf- bis 14-Jährigen damit beschäftigt, aus 37 Bauteilen in 25 Arbeitsschritten Roboter-Autos zu basteln.



Durch Verlöten wird alles verbunden

"Das ist recht anspruchsvoll, aber sie haben es alle geschafft", fasst der Vorsitzende Uwe Draws den Nachmittag sichtlich zufrieden zusammen. Die Bestandteile der Roboter-Autos gibt es vom DARC, die Anleitung haben die Bodenheimer Mitglieder kindgerecht umformuliert. "Durch Verlötungen wird alles verbunden", hat Monique gelernt. Das wurde vorher geübt, mit Reißzwecken auf einer Gummiplatte. Außerdem gab es eindringliche Sicherheitshinweise.

Aber die meisten Teilnehmer kannten sich ja ohnehin schon aus. Und so fiel es ihnen auch nicht schwer, zu erklären, warum die Autos in Schlangenlinien über die dicken schwarzen Striche und Kurven fahren, die die Kinder auf ein großes weißes Stück Papier gemalt haben.

Zwei LED-Leuchten machen Licht. Wird dieses vom weißen Papier zurückgeworfen, werden die beiden Motoren jeweils einzeln angesteuert. Wird es schwarz unter dem Sensor, geht der Motor aus. So sind die Motoren immer abwechselnd an und befördern das Roboter-Auto die schwarzen Linien entlang. Ist es unter dem Auto komplett hell, fährt es schnurstracks geradeaus. Wird es komplett dunkel, bleibt es stehen. Doch damit es überhaupt losgehen kann, müssen die Kinder Transistoren, Operationsverstärker, Widerstände und Elektrolytkondensatoren an einer vorgefertigten Platine verbauen – sowie Motoren, Räder und Batteriegehäuse.

Das bringt eine Menge praktisches, physikalisches Wissen mit sich. "Viele Angebote beschäftigen sich mit künstlerischen oder sportlichen Dingen. Wir finden es wichtig, für unseren Nachwuchs auch technische Angebote bereit zu stellen, denn wir brauchen neue Ingenieure und Techniker", sagt Uwe Draws, "und natürlich hoffen wir auch, vielleicht Interessenten für unseren Verein zu finden." Weitere, die Florian folgen. "Der naturwissenschaftlich-technische Bereich wird ja immer wichtiger", freut sich Simone Radler vom Jugendbüro der Verbandsgemeinde Bodenheim. Etwa 300 Kinder besuchen eine oder mehrere der knapp 90 Ferienspiel-Aktionen.

Die Kinder, die beim Amateur-Radio-Club zu Besuch waren, haben nun ein neues, ganz besonderes Spielzeugauto. Dann müssen Draws und sein Stellvertreter Wolfgang Beer einen besonderen Problemfall lösen. Eine LED-Leuchte funktioniert nicht mehr. Kurzschluss im Transistor, lautet die Diagnose. "Kann das Ding auch Feuer fangen?", fragt Monique besorgt. Ein entschlossenes

Nein kommt zurück – "außer man zündet es an", fügt Luis hinzu. Aber auf so einen Blödsinn kommt hier niemand.

[1] http://www.allgemeine-zeitung.de/loka-les/mainz/vg-bodenheim/bodenheim/in-schlangenlinien-uebers-papier-bei-den-bodenheim/in-schlangenlinien-zeitung.de/loka-les/mainz/vg-bodenheim/bodenheim/in-schlangenlinien-uebers-papier-bei-den-bodenheim/schlangenlinien-bei-den-bodenheim/schlangenlinien-bei-den-bodenheim/schlangenlinien-bei-den-bodenheim/schlangenlinie

Kinderfuchsjagd in Sömmerda

von Chris, DJ3CS – aus der Mainz-Erfurt-Runde

Vor einigen Wochen wurde am OV-Abend informiert, dass es im OV X06 (Sömmerda) OM/YL's gibt, die mit Kindern eine Fuchsjagd durchführen möchten.

Bei der Einweisung Ende Juli wurde Stefan (DL4FNM) von mir gefragt, wie denn diese Idee entstanden ist. Ausgangspunkt war in der Schule eine Elternsprechstunde, in welcher er von der Suche nach der von den Wetterballons abgeworfenen Elektronik berichtete, die vom Deutschen Wetterdienst regelmäßig gestartet werden.

Da die Lehrerin interessiert war, vielleicht mit Kindern so etwas zu machen, entstand die Idee eine Fuchsjagd zu veranstalten, welche im Jahr 2016 zum ersten Male durchgeführt wurde.

Zum Ablauf:

Zwei im Gelände zentrale Punkte mussten von 3 bzw. 4 Gruppen, mit 6 bis 7 Kindern, einem OM mit Peilkenntnissen und einem Betreuer/-in angelaufen werden. Dort war ein Überraschungs-Ei mit einer Information für die jeweilige Gruppe versteckt. Die Info beinhaltete das von jeder Gruppe ein eigener Punkt angelaufen werden musste, wo wieder in einem Überraschungs-Ei die Info des anzupeilenden Fuchses aufgeführt waren.



Trotz Regenschauer gut gelaunt

Mit zwei Peilempfängern pro Gruppe sollte nun dieser Fuchs im Gelände gefunden werden. Dabei war natürlich die Hilfe von einem erfahrenen OM, hier Bernd (DL1AZI) notwendig.

Nach Auffinden des Fuchses war wieder in einem Ei ein Code versteckt, der es nach Auffinden der Ziel-Bake ermöglichte, eine Schatzkiste mit Überraschungen zu öffnen. Es war eine interessante Veranstaltung, mit der Einschränkung, dass das Alter der Kinder (1.Klasse) doch noch zu gering war. Zudem wurden wir leider von einem kräftigen und längeren Regenschauer nicht verschont.



Günter, DO3PK verschenkt:

SAT-TV Offset-Schüssel mit LNB, 80 x 60 cm, mit Standfuß und Waschbetonplatte....kostenfrei.

Telefon 06131-385403

E-Mail guenter@kraemerg.de

Klaus DG2PK bietet an:

Kenwood TS-50 D(G) mit DRU-3A Speicherbaustein und VS-3 Sprachbausteingegen Gebot

Kenwood TS-590 S mit VGS-1 Sprachspeicher-Baustein.

gegen Gebot

Beide Geräte: Nichtraucher, unverbastelt, kpl. mit Handbüchern und Ovp.

E-Mail: dg2pk@dl0mz.de

Reinhard, DB3PR bietet an:

Tel: 06131-685227

Gerd, DK6PR bietet an:

Drake TR7 mit:

- Kristall-Filtern Drake SL1800 f
 ür SSB und RTTY
- Drake SL500 für CW
- Auxiliary Program Board AUX-7

Die Blättchebörse

PS7 Netzteil, RV7 Remote VFO, Drake Wattmeter W-4.

Zum TR7 gibt es das **Service-Handbuch** inklusive **Extender-Boards** für die Steckplatinen.

Transverter von Yaesu FTV-107 R VHF-UHF. 'Nachsetzer' für den TR7, Output ca.10 Watt. Homemade Schaltbox mit Kabeln übernimmt dabei alle Funktionen und setzt das 28 MHz Signal vom TR7 auf 144 MHz / 430 MHz um. Die TR7-PA wird dabei automatisch 'disabled'.

Diverse Mikrofone stehen zur Verfügung. Icom SM-5, verschiedene Peiker Tischmikrofone, ein Peiker Handmikrofon.

"Multi 2000" 2m all-mode

FT-730 R Sommerkamp 70cm FM

Alle Preise VHB

Telefon: 06136-9227317

Wolfgang DF7PN bietet an:

DMR-Handfunke HYTERA PD-365, mit Ladegerät, sehr gepflegt, OVP und neuester Firmware......VHB: 50

Telefon: 0177-3012401 E-Mail: df7pn@darc.de

Wellen rund um die Welt:

Sprechfunk-Fieldday der Amateurfunker in Mainz-Finthen

Von Joe Ludwig Allgemeine Zeitung Mainz

FINTHEN - Beim Sprechfunk-Fieldday der Funker des örtlichen Ortsverbands im Deutschen Amateur-Radio-Club wurden beim weltweiten Wettbewerb der ungezählten Stationen rund um den Erdball 580 Verbindungen hergestellt. Ein großer Teil der von den Operateuren 24 Stunden lang im ununterbrochenen Schichtbetrieb aufgespürten Partner waren Europäer zwischen Mittelmeer und Skandinavien, vom Vatikan und von der Schweiz bis England.

Auch das europäische und asiatische Russland waren stark vertreten. Signale kamen von den entferntesten Inseln, aus Süd- und Nordamerika, aus Australien und Fernost. Der letzte Gesprächspartner meldete sich auf die Sekunde genau bei Veranstaltungs-

ende aus Thailand. Das Zelt mit den modernen Geräten sowie acht Antennen einschließlich einer zwölf Meter hohen Richtantenne standen wieder in günstiger Position auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Finthen.

Das Wetter verzögerte lediglich vor Funkbeginn mit kurzen Regenschauern die Aufbauarbeit. Abends gaben plötzliche Störgeräusche zunächst Rätsel auf. Doch schnell wurde ausgemacht, dass sich der Strom an einem Weidezaun eingeschaltet hatte, was die Funkstörungen verursachte. Dem war rasch zu begegnen.

Die Amateurfunker begrüßten auch interessierte Besucher und erläuterten ihnen ihr Wirken. Interessenten sind bei den Zusammenkünften der Funker stets willkommen – freitags um 18 Uhr in deren Clubraum im Holzturm.

Ungewöhnliche Perspektiven

